

Lauban. Die alückliche Entbindung unserer Durchlauchtigsten Landesmutter belebte, wie das ganze Land, also auch unsere Stadt mit entzückender Freude. Der erste Tag des Augusts wurde daher bald zu einer öffentlichen Feyerlichkeit bestimmt. Es wurde an demselben ein öffentliches Schießen nach der Scheibe gehalten, und Abends sahe man das Schießhaus und den ganzen Schießplan mit etlichen tausend Lampen erleuchtet; der Name FA und verschiedene Bögen und Pyramiden nahmen sich besonders gut aus, und weil der Abend still und angenehm war, so verursachte alles einen schönen Anblick. Die höchsten Gesundheitsen der Durchl. Landesherrschaften wurden in des Magistrats Gezelt unter Trompeten- und Pauken-Schall getrunken, und dabey einige Kanonen und Mörser abgeseuert. Von den ausgeschzten Prämien bey dem Schießen erhielt die erste, so in einem silbernen Pokal bestund, Mstr. Kirchhof Sen. Bürger und Becker; die zwote, ein großer silberner Potagenlöffel, der Weber Wiedemann; die dritte, $\frac{1}{2}$ Duzend silberne Eßlöffel, erhielt Herr Kästner, Bürger, Schwarz- und Schön-Färber. Die Menge der Menschen bey diesen öffentlichen Freudenbezeugungen war sehr groß, und alles ging sehr vergnügt und ordentlich zu.

Am 22. August wurde von L. Hochedlen und Hochweisen Magistrate der Sechsstadt Zittau die freye Rathswahl gehalten. Herr Bürgermeister D. Rießling, auf Ratgendorf, übernahm das Stadtre Regiment von dem Hrn. Bürgermeister D. Herzog. Die erledigte Stelle eines Gerichtsassessors wurde mit dem Hrn.

Scabin D. Wenzel besetzt, und Hr. Senator Rießling rückte ins Scabinat ein; die übrigen Herren Scabini und Senatores rückten eine Stufe höher, und auf den letzten fehlenden Platz wurde der zeitliche Hr. Oberamtsadvocat Plehn erwählt. Der Oberälteste der Tuchmacher, Hr. Leisner, ward zum Rathsfreunde ernannt. Nach 10 Uhr ging der Zug, unter der feyerlichsten Musik von Trompeten und Pauken und dem Geläute aller Glocken, in die Peterpaulskirche, wo der Hr. Archidiafonus M. Renger, über Röm. 13, 1. Jedermann sey unterthan ꝛc. die Predigt hielt. Vor und nach der Predigt ward die vom Hrn. Organist Trier vorzüglich componirte Kantate aufgeführt.

Avancement.

Se. Kurfürstl. Durchl. haben den Herrn Gottlob Carl Wilibald von Houwald zum Landrichter im Markgrathum Niederlausitz ernannt.

Unglücksfälle.

Der 23. August war für viele Orte Sachsens ein Tag des Schreckens und der Klage. Wir hören immer noch von Verwüstungen, die das in den Morgenstunden dieses Tages entstandene Gewitter hin und wieder gemacht hat. Der Blitz schlug in das Dorf Goppeln bey Dresden, und legte 4 ansehnliche Bauergüter in die Asche. In einem Dorffe an der Pirnaischen Straße, in Krumbach bey Kesselsdorf, in Nauendorf bey Ketschenbroda, in Harta an der Dresdner Straße und in Deuben im Plauischen Grunde: an allen diesen Orten waren binnen einer Stun-